BRANDENBURG

**Schiffshebewerk Niederfinow**
TMB-Fotoarchiv/SPSG/Steffen Lehmann

# „Des Landes schönster Schmuck“

## Tagesfahrt Brandenburg

## Region: Zentral
## ab 10 Personen
## Industriekultur

**Das ehemalige Zisterzienserkloster in Chorin gehört zu den bedeutendsten Baudenkmalen der frühen Backsteingotik in Brandenburg. Wegen seiner faszinierenden Architektur, inmitten der wald- und seenreichen Region des UNESCO-Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin zählt das Bauwerk zu den beliebtesten Ausflugszielen im Land. Ein nicht minder beeindruckendes Bauwerk steht in Niederfinow – das Schiffshebewerk.**

Ein lautes Muhen tönt durch den Raum, dazwischen mischt sich das Grunzen von Schweinen. Mit diesen ungewöhnlichen Geräuschen, die aus Lautsprechern kommen, werden Besucherinnen und Besucher der Dauerausstellung im Kloster Chorin begrüßt. Allerdings wird Vieh im ehemaligen Brauhaus schon lange nicht mehr gehalten.
Das war vor 200 Jahren allerdings noch ganz anders, als Baumeister Karl Friedrich Schinkel die Gebäude erstmalig besichtigte. In einem Brief an das preußische Finanzministerium erklärte er daraufhin das ehemalige Kloster Chorin zum nationalen Kulturdenkmal. Für ihn galt die Anlage schon damals als der „schönste Schmuck des Landes“. Das war der Beginn der Denkmalpflege und der Start der Restaurierung des Bauwerks, das bis dahin zwischenzeitlich sogar als Steinbruch herhalten musste.
Ein Koloss ganz anderer Art steht in Niederfinow. Das dortige Schiffshebewerk ist aus rund 14.000 Tonnen Stahl gefertigt. Dieser 1934 erbaute Fahrstuhl für Schiffe ist ein einzigartiges ingenieurtechnisches Meisterwerk, das kurz vor dem Oderbruch einen Höhenunterschied von 36 Metern ausgleicht. Damit auch künftig die Wasserstraße von größeren Schiffen genutzt werden kann, ist in den vergangenen Jahren ein zweites Schiffshebewerk entstanden, das 2021 in Betrieb gehen soll.

| | |
|---|---|
| **Leistung:** | Fahrt durch das Schiffshebewerk Niederfinow, Führung Kloster Chorin, Führung Ökodorf Brodowin, Kaffeegedeck; zzgl. Bus |
| **Dauer:** | 5 Stunden |
| **Preis:** | 25€ |
| **Buchbar:** | ganzjährig für 10-50 Personen |

**Information, Vermittlung & Buchung**
Alle Programme verstehen sich ohne Busanmietung.
Gern können wir diese für Sie organisieren.
Buchungsmodalitäten und AGBs unter:
gruppenreisen-in-brandenburg.de

**Informations- und Vermittlungsservice Brandenburg**
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam
Tel. +49 (0)3 31/200 47 47
gruppen@reiseland-brandenburg.de

BRANDENBURG

**Landesgestüt Neustadt/Dosse**
Foto Edition Boiselle

# Die Mumie aus der Prignitz

## Tagesfahrt Brandenburg

## Region: Norden
## ab 10 Personen
## Kultur

**Es ist die wohl bekannteste und am besten erhaltene Mumie im Land Brandenburg: Der 300 Jahre alte Ritter Christian Friedrich von Kalebuz. Die Mumie liegt bis heute in der historischen Gruft an der 800 Jahre alten Wehrkirche in Kampehl in der Prignitz.**

Das wissenschaftliche Rätsel über ihn ist bis heute ungelöst. Bekannt ist, dass der einstige Gutsherr Ritter Kalebuz im Jahr 1690 von der Dienstmagd Maria Leppin des Mordes an ihrem Verlobten bezichtigt worden ist. Es kam zum Gerichtsprozess, doch er wurde freigesprochen, weil es keine Zeugen für die Tat gab. Er soll gesagt haben, wenn er doch der Mörder sei, dann solle sein Leichnam nicht verwesen. 1794 wollte man die Gruft neben der Kirche abreißen und die dort befindlichen drei Särge bestatten. Zwei Leichen waren vollständig verwest, die vom Ritter Kalebuz jedoch nicht.
Wunderlich geht es auch in Bad Wilsnack zu. Im Sommer 1383 wurde Bad Wilsnack zum Schauplatz wundersamer Ereignisse. Die Legende besagt, dass während eines Kirchweihfest im nahe gelegenen Havelberg, der Ritter Heinrich von Bülow den verlassenen Ort in Brand steckte. Einige Tage nach dieser Tat fand der Wilsnacker Pfarrer Cabbuez beim Aufräumen der Kirchentrümmer drei vom Feuer unversehrte Hostien, die Blutflecken aufwiesen. Wilsnack mit der „Wunderblutkirche“ St. Nikolai wurde infolgedessen zu einem der wichtigsten Wallfahrtsziele in Mitteleuropa.
Ein Magnet ganz anderer Art sind die Neustädter Gestüte, die auf eine mehr als 225-jährige Tradition zurückblicken. Im Jahre 1788 wurde es gegründet. Heute ist das Brandenburgische Landesgestüt eine international renommierte Pferde-Zuchtstätte.

| | |
|---|---|
| **Leistung:** | Führung durch Gestüt Neustadt/Dosse inkl. Kutschmuseum, Führung Gruft des Ritters Kahlbutz, Mittagessen (Tellergericht), Eintritt und Führung Wunderblutkirche; zzgl. Busanmietung; Optional: Orgelkonzert; Entfernung: ca. 54 km |
| **Dauer:** | 6 Stunden |
| **Preis:** | 32€ pro Person |
| **Buchbar:** | ganzjährig für 10-50 Personen |

**Information, Vermittlung & Buchung**
Alle Programme verstehen sich ohne Busanmietung.
Gern können wir diese für Sie organisieren.
Buchungsmodalitäten und AGBs unter:
gruppenreisen-in-brandenburg.de

**Informations- und Vermittlungsservice Brandenburg**
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam
Tel. +49 (0)3 31/200 47 47
gruppen@reiseland-brandenburg.de

BRANDENBURG

**Förderbrücke F60**
TMB-Fotoarchiv/SPSG/Steffen Lehmann

# F60 – ein liegender Gigant aus Metall

## Tagesfahrt Brandenburg

## Region: Süden
## ab 10 Personen
## Industriekultur

**Das heutige Lausitzer Seenland ist eine Region im Wandel, die rund 150 Jahre lang vom Bergbau und der Gewinnung von Energie geprägt war. Und dafür waren riesige Bauten und Maschinen nötig, die sich durch die Landschaft frästen. Insgesamt holten die Bergleute mehr als zwei Milliarden Tonnen Kohle aus der Erde.**

Doch das Quietschen der Förderbrücken im Tagebau ist längst verstummt. Geblieben ist eine weite Landschaft sowie Zeugen aus Stein und Metall wie die F60 – eine der größten beweglichen Arbeitsmaschinen der Welt. Das heutige Besucherbergwerk mit seiner Abraumförderbrücke ist ein liegender Gigant aus Metall. 80 Meter hoch, 200 Meter breit und einen halben Kilometer lang. Mit dem 11.000 Tonnen schweren Gerät wurden früher die Erdschichten, die über den Kohleflözen lagen, abtransportiert.
Weiterverarbeitet wurden die gewonnenen Braunkohlebrocken in Fabriken und dort zu pfundschweren Energiepaketen gepresst. Dies geschah unter anderem in Domsdorf – in der Brikettfabrik „Louise“ aus dem Jahr 1882. Das faszinierende technische Denkmal zischt und rumpelt auch heute noch – allerdings seit 1991 nicht mehr im Regelbetrieb, sondern für Besucherinnen und Besucher. Schnaufend setzen sich dann die Schwungräder und Kolben in Bewegung.

| | |
|---|---|
| **Leistung:** | Führung Förderbrücke F60, herzhaftes Mittagessen inkl. ein alkoholfreies Getränk, Führung Brikettfabrik Louise |
| **Dauer:** | 6 Stunden |
| **Preis:** | 32€ |
| **Buchbar:** | ganzjährig, außer Di und Mi, für 10-50 Personen |

**Information, Vermittlung & Buchung**
Alle Programme verstehen sich ohne Busanmietung.
Gern können wir diese für Sie organisieren.
Buchungsmodalitäten und AGBs unter:
gruppenreisen-in-brandenburg.de

**Informations- und Vermittlungsservice Brandenburg**
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam
Tel. +49 (0)3 31/200 47 47
gruppen@reiseland-brandenburg.de

BRANDENBURG

**Museumsdorf Glashütte/Baruth**
TMB-Fotoarchiv/SPSG/Steffen Lehmann

# Made in Brandenburg – die Thermosflasche

## Tagesfahrt Brandenburg

## Region: Zentral
## ab 10 Personen
## Industriekultur

**Sie hält kalte Getränke schön kühl oder heißen Tee stundenlang warm – die Thermosflasche. Gerade an heißen oder kalten Tagen ist sie ein unentbehrliches Reise-Utensil. Und wer hätte das gedacht: Ihr Erfinder Reinhold Burger stammt aus Brandenburg. Eine zweite Errungenschaft hatte ebenso in Brandenburg Premiere: die erste Rundfunksendung.**

Das Museumsdorf Glashütte bei Baruth/Mark im Fläming erinnert in einer eigenen Ausstellung an Reinhold Burgers wohl berühmteste Erfindung, die bis heute zahllose Menschen auf der Welt zu schätzen wissen. Daher wurde dem Tüftler und Erfinder in der ehemaligen Hütten-Glasschleiferei ein Denkmal gesetzt.
Schon seit 300 Jahren ist die Kunst des Glasmachens in Glashütte zuhause. Zu voller Blüte kam das Gewerbe im 19. Jahrhundert, als der Ort mit der Produktion von Lampenschirmen aus Milchglas zum größten Glaserzeuger Brandenburgs aufstieg. In vielen Berliner Salons hingen damals Lampenschirme aus Glashütte. Die Tagestour führt ebenso zur Wiege des deutschen Rundfunks nach Königs Wusterhausen im Dahme-Seenland. „Hallo, hallo, hier Königs Wusterhausen auf Welle 2700." Mit diesen Worten begann am 22. Dezember 1920 eine neue Ära für Deutschland. Im provisorischen Studio spielten Postbeamte live ein Weihnachtskonzert. Zum ersten Mal wurden Sprache und Musik als moderiertes Programm gesendet. Heute zeigt das dortige Funktechnikmuseum auf dem historischen Areal zahlreiche Exponate aus 100 Jahren Rundfunkgeschichte.

| | |
|---|---|
| **Leistung:** | Besuch und Führung durch das Museumdorf Glashütte (auf den Spuren Reinhold Burgers Vakuumpumpe & Röntgenröhre), Schauvorführung Glasproduktion, Mittagessen (3 Tellergerichte zur Wahl im Gasthof Reuner), Besuch und Führung im Funktechnikmuseum Königs Wusterhausen (mit Schauvorführung 1.000 PS Aggregat), Kaffeegedeck in Hoenckes Gasthaus |
| **Dauer:** | 6 Stunden |
| **Preis:** | 38€ |
| **Buchbar:** | ganzjährig für 10-50 Personen |

**Information, Vermittlung & Buchung**
Alle Programme verstehen sich ohne Busanmietung.
Gern können wir diese für Sie organisieren.
Buchungsmodalitäten und AGBs unter:
gruppenreisen-in-brandenburg.de

**Informations- und Vermittlungsservice Brandenburg**
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam
Tel. +49 (0)3 31/200 47 47
gruppen@reiseland-brandenburg.de

BRANDENBURG

**Lausitzer Manufaktur Felicitas**

©Fotonachweis TMB-Fotoarchiv Confiserie Fe

# Mit der Gondel zwischen Pyramiden

## Tagesfahrt Brandenburg
## Region: Süden
## ab 10 Personen
## Industriekultur
## Kultur

**Im Branitzer Park in Cottbus lässt sich Gartengestaltung hautnah erleben. Hier konnte Fürst Hermann von Pückler-Muskau seine Vorstellungen von Parkkultur voll und ganz ausleben – unter anderem mit zwei grünen Pyramiden. Ein Wahrzeichen, das man auch in der Glasmanufaktur Cristalica wiederfindet – in Form einer gläsernen Pyramide. Und im Schokoladen-Land kann sich jeder selbst handwerklich beweisen.**

Es ist ein überraschender, ein wahrhaft märchenhafter und bisweilen geheimnisvoller Ort zugleich – der Branitzer Park in Cottbus. Der berühmte Gartengestalter und Weltenbummler Fürst Hermann von Pückler-Muskau hat den Garten so anlegen lassen, dass man am liebsten alle Wege gleichzeitig laufen möchte. An diesem Tag geht es allerdings per Gondel durch Pücklers Gartenreich und ebenso zu einer der beiden grünen Pyramiden, die mitten in einem See liegt.
Eine gläserne Pyramide steht hingegen in der Glasmanufaktur Cristalica in Döbern Mittelpunkt. Glanzvolle Gläser, erlesenes Geschirr und einzigartige Wohndekorationen aus hochwertigem Kristallglas gibt es hier während einer Schauvorführung durch die Glasbläserei zu entdecken.
Danach geht es auf die Schokoladen-Seite des Lausitzer Seenlandes. In der Manufaktur der Confiserie Felicitas in Horno werden seit rund 20 Jahren feinste Pralinen hergestellt und zwar nach belgischem Reinheitsgebot aus Kakaobutter, Kakaomasse und Zucker. Im dazugehörigen Schokoladen-Land kann sich sogar jeder selbst mal in dieser Handwerkskunst versuchen und ein Bild aus Schokolade malen.

| | |
|---|---|
| **Leistung:** | Gondelfahrt Branitzer Park und Fabrikenführung Cristalica, Führung und Verkostung SchokoLadenLand Felicitas, Kaffeegedeck |
| **Dauer:** | 4 Stunden |
| **Preis:** | 28€ pro Person |
| **Buchbar:** | ganzjährig für 10-50 Personen |

**Information, Vermittlung & Buchung**
Alle Programme verstehen sich ohne Busanmietung.
Gern können wir diese für Sie organisieren.
Buchungsmodalitäten und AGBs unter:
gruppenreisen-in-brandenburg.de

**Informations- und Vermittlungsservice Brandenburg**
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam
Tel. +49 (0)3 31/200 47 47
gruppen@reiseland-brandenburg.de

BRANDENBURG

**Havel mit Park Babelsberg**
TMB-Fotoarchiv/SPSG/Steffen Lehmann

# Per Boot und Rad durchs Weltkulturerbe Potsdam

## Tagesfahrt Brandenburg

## Region: Zentral
## Aktivreise
## ab 10 Personen

**Schloss Sanssouci, Schloss Babelsberg und das Jagdschloss Glienicke in Potsdam sind zwar längst keine Geheimtipps mehr, aber sie können völlig neu entdeckt werden. Bei einer geführten Rad- und Kajaktour durch die Stadt.**

Die Schlösser und Gärten in Potsdam, allen voran das weltberühmte Schloss Sanssouci, die historische Innenstadt sowie das Holländische Viertel – die größte Siedlung im holländischen Stil außerhalb der Niederlande – sind schon Anlässe genug für einen Besuch in Brandenburgs Landeshauptstadt.
Es gibt jedoch auch die etwas abseits liegenden Attraktionen wie die Neubabelsberger Villenkolonie. Diese Häuser am Griebnitzsee – einst teilweise von namhaften Architekten gebaut, wie Mies van der Rohe – haben eine bewegte Geschichte hinter sich. Zu Ufa-Zeiten wohnten dort berühmte Filmschauspielerinnen und Filmschauspieler, später führende Nazis. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurden während der Potsdamer Konferenz hier Politiker wie Truman, Churchill und Stalin untergebracht wurden und heute sind in die Gebäude wieder Prominente eingezogen.
Weiter geht es mit dem Fahrrad in Richtung Hauptbahnhof. Vom dort aus sind es nur wenige Minuten bis zur historischen Innenstadt mit dem Alten Markt. Hier wurde vor wenigen Jahren auf den Fundamenten des Potsdamer Stadtschlosses der Landtag Brandenburgs errichtet, der seit Januar 2014 hier tagt. Unmittelbar daneben steht das wiederaufgebaute Palais Barberini mit originalgetreuer Fassade. Das Haus, das 1945 bei einem Luftangriff zerstört worden war, ist heute ein Museum, in dem Werke moderner Künstler zu sehen sind. Zwei weitere markante Bauwerke prägen diesen Ort: die von Schinkel geplante Nikolaikirche und das Alte Rathaus mit seiner goldenen Atlasfigur. Am Alten Markt befindet sich außerdem das Potsdam Museum.
Ganz in der Nähe vom Alten Markt liegt außerdem die Freundschaftsinsel. Sie ist malerisch umgeben von der Havel und der Alten Fahrt. Berühmt wurde sie durch den von Karl Foerster 1937 angelegten Schau- und Lehrgärten mit mehr als 1.000 verschiedenen Stauden und mehr als 250 Schwertliliensorten.

| | |
|---|---|
| **Leistung:** | Geführte Kajak-Tour über den Griebnitzsee, anschließend Radtour vom S-Bahnhof Griebnitzsee entlang der Neubabelsberger Villenkolonie zum Jagdschloss Glienicke und Schloss Babelsberg, Mittagessen (Tellergericht) im Kutschstall, Weiterfahrt per Rad über die Freundschaftsinsel und Alter Markt zum Schloss Sanssouci. |
| **Dauer:** | 5 Stunden |
| **Preis:** | 48€ pro Person |
| **Buchbar:** | Mai-September für 10-40 Personen |

**Information, Vermittlung & Buchung**
Alle Programme verstehen sich ohne Busanmietung.
Gern können wir diese für Sie organisieren.
Buchungsmodalitäten und AGBs unter:
gruppenreisen-in-brandenburg.de

**Informations- und Vermittlungsservice Brandenburg**
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam
Tel. +49 (0)3 31/200 47 47
gruppen@reiseland-brandenburg.de

BRANDENBURG

**Potsdamer Landtag**
TMB-Fotoarchiv/SPSG/Steffen Lehmann

# Der Kosmos von Alexander von Humboldt

## Tagesfahrt Brandenburg

## Region: Zentral
## Kultur
## ab 10 Personen

**Den Forscher, Weltreisenden und Philosophen Alexander von Humboldt zog es hinaus in die weite Welt – nach Süd-, Mittel- und Nordamerika sowie nach Russland und Zentralasien. Besonders in seinen späteren Lebensjahrzehnten war er jedoch eng mit Potsdam verbunden. 2019 jährte sich der 250. Geburtstag von Alexander von Humboldt.**

Humboldt weilte immer dann in der Stadt, wenn auch der König dort Station machte. Zu seinen Pflichten als Kammerherr am Hof von Friedrich Wilhelm III. und später Friedrich Wilhelm IV. gehörte unter anderem, dem König vorzulesen. Heute würde man sagen, dass er eine Art Reiseberichterstatter gewesen war. Dabei hatte er sich viel lieber seinem Lebenswerk, dem „Kosmos“ gewidmet, einem Text, der in insgesamt fünf Bänden die gesamte physische Welt beschreiben sollte. Große Teile dieses Textes verfasste Humboldt im Gärtnerhaus von Schloss Charlottenhof sowie in den neuen Kammern von Schloss Sanssouci. Dort waren seine Wohn- und Arbeitsstätten in Potsdam. Doch wenn die königliche Gesellschaft ihr Quartier ins Stadtschloss verlegte, weilte Humboldt in dem Gebäude, wo heute der Brandenburgische Landtag seinen Sitz hat. Dies war für ihn der Ort, an dem er besonders gut an seinem „Kosmos“ schreiben konnte, denn die Räume ließen sich gut beheizen.

| | |
|---|---|
| **Leistung:** | Besuch und Führung durch den Brandenburger Landtag, Besteigung des Turmes im Alten Potsdamer Rathaus, Stadtrundgang am Neuen Markt mit dem Besuch des Kabinetthauses, Mittagessen im Restaurant „Waage“, Besuch und Führung Schloss Charlottenhof, geführter Spaziergang im Park Sanssouci. |
| **Dauer:** | 7 Stunden |
| **Preis:** | 42€ pro Person |
| **Buchbar:** | ganjährig Di-Fr für 10-30 Personen |

**Information, Vermittlung & Buchung**
Alle Programme verstehen sich ohne Busanmietung.
Gern können wir diese für Sie organisieren.
Buchungsmodalitäten und AGBs unter:
gruppenreisen-in-brandenburg.de

**Informations- und Vermittlungsservice Brandenburg**
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam
Tel. +49 (0)3 31/200 47 47
gruppen@reiseland-brandenburg.de

BRANDENBURG

**Weihnachtsstimmung im Holländischen Viertel**
TMB-Fotoarchiv/Steffen Lehmann

# Weihnachten auf holländisch und bei den Hohenzollern

## Tagesfahrt Brandenburg

## Region: Zentral
## ab 10 Personen
## Kultur

**Sie sind unverputzt, mit weißen Fugen, schmucken Fensterläden und oft mit geschwungenen Giebeln versehen – die roten Backsteinhäuser im Holländischen Viertel von Potsdam. Gerade in der Vorweihnachtszeit putzt sich das Viertel besonders heraus, wenn „Sinterklaas“ durch die Straßen zieht – der niederländische Nikolaus.**

Musik, Spektakel und kulinarische Spezialitäten wie Kniepertjes und Genever dürfen Besucherinnen und Besucher beim alljährlich Anfang Dezember stattfindenden Sinterklaas-Fest in Brandenburgs Landeshauptstadt erwarten. Zur Adventszeit besucht nämlich der niederländische Nikolaus „Sinterklaas“ auch die Kinder von Potsdam. Er legt mit seinem Boot im Hafen an, um dann hoch zu Ross ins Holländische Viertel zu reiten.
Sinterklaas macht dies, weil in den Jahren 1732 bis 1742 König Friedrich Wilhelm I. vier Karrees mit Backsteinhäusern errichten ließ, um holländische Handwerker nach Potsdam zu locken. Unter der Leitung des damaligen Baumeisters Jan Bouman entstand hier Europas größtes geschlossenes Stadtviertel im holländischen Stil außerhalb der Niederlande. Ihm zu Ehren gibt es heute das Sinterklaas-Fest sowie das Jan-Bouman-Haus, in dem die Geschichte des Holländischen Viertels erzählt wird.
Beim anschließenden Spaziergang durch den nahe gelegenen Park Sanssouci erfährt man auf dieser Tour außerdem, wie bei den Hohenzollern einst Weihnachten gefeiert worden ist.

**Leistung:** Führung, Eintritt und Getränk im Jan-Bouman-Haus, Weihnachtsüberraschung.

**Dauer:** 2 Stunden
**Preis:** 14€ pro Person
**Buchbar:** Dezember, in der Adventszeit, für 10-30 Personen

**Information, Vermittlung & Buchung**
Alle Programme verstehen sich ohne Busanmietung.
Gern können wir diese für Sie organisieren.
Buchungsmodalitäten und AGBs unter:
gruppenreisen-in-brandenburg.de

**Informations- und Vermittlungsservice Brandenburg**
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam
Tel. +49 (0)3 31/200 47 47
gruppen@reiseland-brandenburg.de